



BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2024



ESG

Vorwort	3
5 Jahre Kompostwerk Anröchte	4
Wanderausstellung Batterien	9
Deponielehrpfad	10
„Eddi“ und die Abfall-App	14
Nachhaltigkeit	15
ESG-Team	16

ANHANG

Bericht des Aufsichtsrates	18
Abfallaufkommen im Kreis Soest	19
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Bilanz	24
Anlagespiegel	26
Bestätigungsvermerk	28
Organigramm	30
Organe/Impressum	31



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der ESG,**

ich freue mich, Ihnen den Geschäftsbericht 2024 der Entsorgungswirtschaft Soest GmbH überreichen zu dürfen, auch wenn ich erst seit dem 1. Juli 2025 Geschäftsführer der ESG bin.

Der vergangene und aktuelle Erfolg der ESG basiert auf dem engagierten Team, das mit großem Einsatz und Fachwissen den Bürgerinnen und Bürgern täglich mit Rat und Tat zur Seite steht. Wir investieren in modernste Technologien, um effiziente, kostengünstige und umweltfreundliche Entsorgungsprozesse gewährleisten zu können. Ein Vorzeigebauwerk in dieser Hinsicht ist unser Kompostwerk Anröchte. Das 2020 in Betrieb genommene Werk arbeitet nicht nur energieautark, sondern speist zusätzlich „Grünen Strom“ ins öffentliche Netz ein und produziert den wertvollen Bördekompost, der dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert.

Aber auch an allen anderen Stellen im Unternehmen steht der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und die Schonung der Umwelt im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir betreiben zahlreiche PV-Anlagen und haben unseren Fuhrpark weiter auf E-Autos umgestellt. Damit leisten wir einen erkennbaren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie zur Stromversorgung der Bevölkerung. Mit dem überarbeiteten Abfallwirtschaftskonzept (AWK) ist es gelungen, ein modernes und zukunftsweisendes Konzept zu erarbeiten und auf den Weg zu bringen. Im vorliegenden Geschäftsbericht geben wir einen Einblick in unsere Aktivitäten und Entwicklungsschritte. Ob der neue Deponielehrpfad oder die Wanderausstellung Batterien, unsere erfolgreiche Abfall-App sowie unser neues Maskottchen „Eddi“ – die ESG geht mit der Zeit.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und auf das tolle Team der ESG, das mir den Start sehr einfach gemacht hat. Gemeinsam wollen wir den erfolgreichen Weg, den das Unternehmen in den letzten Jahren eingeschlagen hat, weitergehen.

Bedanken darf ich mich bei allen Geschäftspartnern, Gesellschaftern und Wegbegleitern für das hervorragende Miteinander und die Unterstützung der ESG.

Viel Spaß bei der Lektüre des interessanten Geschäftsberichtes.

Holger Hellemeier



DAS ESG-VORZEIGEPROJEKT: 5 JAHRE KOMPOSTWERK ANRÖCHTE

Am 24. Januar 2020 war es soweit: Das neue Kompostwerk in Anröchte wurde feierlich in Betrieb genommen. Nur einen Monat später, am 24. Februar konnte dann der erste selbst produzierte Strom ins Netz eingespeist werden.





Starteten am 24. Januar 2020 per Buzzer die neue Anlage in Anröchte (von links): Jürgen Schrewe (Geschäftsführer ESG), Klaus Erlenbach (Gesellschaftervertreter Remondis SE & Co. KG), Eva Irrgang (Landrätin Kreis Soest), Dr. Markus Binding (Gesellschaftervertreter Veolia Deutschland GmbH), Ursula Heinen-Esser (Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen), Ulrich Häken (Aufsichtsratsvorsitzender ESG) und Alfred Schmidt (Bürgermeister der Gemeinde Anröchte).

Insgesamt wurden im Jahr 2020 über 35.000 Tonnen der kreisweit rund 40.000 Tonnen Bioabfall in Anröchte verarbeitet. Daraus erzeugte die Anlage rund 3,5 Millionen Kilowattstunden Strom und fast 20.000 Tonnen wertvollen Bördekompost. Mit dem erzeugten Strom konnte nicht nur der Eigenbedarf der Anlage gedeckt, sondern auch ein Teil ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Damit hatte die ESG schon im ersten Betriebsjahr der neuen Anlage ihre Ziele erreicht.

Zur Stromerzeugung wird der sogenannte Fermenter für die Vergärung mit Bioabfällen befüllt. Mikroorganismen machen sich über dieses „Futter“ her und verarbeiten es zu wertvollem Biogas. Der Fermenter produziert Gas, das den 14 Meter hohen, kugelförmigen Gasspeicher nach und nach mit insgesamt 2.000 Kubikmeter Gas befüllt. Während die Hülle des Gasspeichers außen immer gleich groß ist, bläht sich der Speicher im Inneren wie ein Luftballon mit Biogas auf, bis er voll ist. Wenn dann genug Gas vorhanden ist, wird dieses zu den Gasmotoren weitergeleitet. Die beiden Motoren haben eine Leistung von je 400 und 600 Kilowatt. Die Gasmotoren treiben Generatoren an, die den „grünen“ Strom erzeugen. Die Abwärme des Blockheizkraftwerkes wird teilweise für die Beheizung des Fermenters benötigt, damit sich die „kleinen Helfer, die Mikroorganismen“ wohl fühlen.

Nach dem erfolgreichen Start des Fermenters wurden dann auch die Kompostierungstunnel in Betrieb genommen. Hiervon befinden sich zwölf in der Anlage. Jeder ist rund 30 Meter lang, 5 Meter breit und fasst 420 Kubikmeter. In die Kompostierungstunnel wird ein Teil des Bioabfalls mit dem vergorenen Anteil aus der Vergärung – dem flüssigen Gärrest aus dem Fermenter – transportiert und mit zerkleinertem Grün- und Strauchschnitt gemischt. Anschließend wird der kompostierte Bioabfall abgeseibt, der dann als wertvoller Bördekompost in der Landwirtschaft oder im Gartenbau eingesetzt werden kann.

Wenig später wurde auch das neue Info-Zentrum fertiggestellt. Dieses entstand durch Umnutzung eines alten Gebäudes im Eingangsbereich des Standortes. Dem Personalschutz wurde durch die Erweiterung des Sozialtrakts im Erdgeschoss Rechnung getragen. Das energetisch sanierte Gebäude wird seither mit Nahwärme aus den Blockheizkraftwerken des Kompostwerks versorgt. Im Obergeschoss ist ein großer, lichtdurchfluteter Raum entstanden, der für Besuchergruppen und Besprechungen genutzt wird. Zwei große, bodentiefe Fenster geben auf der einen Seite den Blick auf das neue Kompostwerk frei; auf der anderen Seite schaut man auf die liebevoll begrünte ehemalige Bodendeponie. Viele Bürgerinnen und Bürger, aber auch Schulklassen haben sich in den vergangenen Jahren im neuen „Info-Zentrum“ in Anröchte über Themen wie Kreislauf der Bioabfälle oder Steinbruchnutzung durch Bodendeponien informieren können.

PLANZAHLEN

ART	PRODUKTION PRO JAHR (in kWh)
Stromproduktion Bio	3.500.000
Stromproduktion PV	700.000
Eigenverbrauch	3.000.000

IST-ZAHLEN

BIOGAS (in kWh)

JAHR	GESAMT	EINSPEISUNG	EIGENVERBRAUCH
2020	2.467.000	1.537.000	930.000
2021	3.821.000	2.650.000	1.171.000
2022	4.175.000	3.210.000	965.000
2023	4.051.000	3.058.000	993.000
2024	4.018.000	2.869.000	1.149.000

PV (in kWh)

JAHR	GESAMT	EINSPEISUNG	EIGENVERBRAUCH
2020	490.000	108.000	382.000
2021	640.000	129.000	511.000
2022	600.000	137.000	463.000
2023	702.000	215.000	487.000
2024	680.000	180.000	500.000

BIOGAS + PV (in kWh)

JAHR	EINSPEISUNG	EIGENVERBRAUCH	STROM-BEZUG	GESAMTVERBRAUCH	DURCHSATZ FERMENTER (in t)
2020	1.645.000	1.312.000	405.000	1.717.000	9.700
2021	2.779.000	1.682.000	24.000	1.706.000	15.000
2022	3.347.000	1.482.000	15.000	1.443.000	15.700
2023	3.273.000	1.480.000	6.000	1.486.000	15.400
2024	3.048.000	1.649.000	6.000	1.655.000	15.700



INPUT 2024

ABFALLBEZEICHNUNG

	(in t)
Biomüll aus Haushaltungen	28.989
Biomüll aus Haushaltungen von der Kompostierungsanlage Werl	1.875
Garten und Parkabfälle	6.335
Verarbeitete Menge Gesamt	37.199

OUTPUT 2024

BEZEICHNUNG

	(in t)
Börde-Kompost 2024	20.134



GUT AUFGESTELLT FÜR DIE ZUKUNFT – DAS KOMPOSTWERK ANRÖCHTE

Das Kompostwerk Anröchte ist das Vorzeigeprojekt der ESG. Die moderne Anlage macht aus Biomüll hochwertigen Börde-Kompost und wertvolle Energie. Sie arbeitet von Beginn an energieautark. Dabei wird nicht nur der Eigenverbrauch an Strom und Wärme selbst erzeugt, sondern auch noch Strom ins öffentliche Netz eingespeist. Im Jahr 2024 waren das über 3 Millionen kWh. Der ESG-Bördekompost, der aus den Rohstoffen aus der Biotonne sowie

weiterem Grün- und Strauchschnitt entsteht, wird hauptsächlich in der Landwirtschaft eingesetzt. Dort versorgt er die Böden mit Humus und Nährstoffen, stoppt die Bodenversauerung und verbessert die Struktur- und Wasserhaltefähigkeit des Bodens. Gepaart mit der Produktion von „grünem Strom“ trägt das Kompostwerk Anröchte damit einen signifikanten Beitrag zur Nachhaltigkeit bei. Und das ist gut für die Zukunft.

NEUE ESG-WANDERAUSSTELLUNG „BATTERIEN“ SENSIBILISIERT FÜR RICHTIGE ENTSORGUNG UND RECYCLING

Batterien und Akkus sind unverzichtbare Energieträger in unserem Alltag. Gleichzeitig bergen sie bei unsachgemäßer Handhabung erhebliche Risiken für Mensch und Umwelt. Um auf die Bedeutung einer fachgerechten Entsorgung und des Recyclings aufmerksam zu machen, bietet die Abfallberatung der ESG seit Frühjahr 2024 eine informative Wanderausstellung zum Thema „Batterien“ an.

Gabriela Bruchmann, bei der ESG verantwortlich für Beratung und Bildung, ist seither im Landkreis Soest unterwegs, um die Ausstellung sowie passende Batteriesammelboxen zu präsentieren und zu verteilen. Diese sind auch an allen ESG-Wertstoffhöfen, Abfallwirtschaftszentren und in einigen Rathäusern erhältlich.

Die Wanderausstellung besteht aus vier informativen, mobilen Tafeln. Sie thematisieren die problematische Rohstoffgewinnung unter Gesundheits- und Umweltaspekten, beleuchten den Lebenszyklus von Batterien nach der Nutzung und bieten einen Vergleich zwischen Batterien und Akkus. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Notwendigkeit des Recyclings sowie der richtigen Entsorgung.

Zur Vertiefung stehen begleitende Flyer zur Verfügung. Diese fassen die wichtigsten Inhalte kompakt zusammen und beinhalten zusätzlich praktische Sammelboxen für den privaten Gebrauch.

Gabriela Bruchmann lädt ein: „Die Ausstellung kann von interessierten Schulen und anderen Einrichtungen im Kreis Soest kostenlos ausgeliehen werden. Sie bietet einen kurzen und schnellen Einstieg ins Thema, auf Wunsch auch verbunden mit einem Kurzvortrag. Mit den kostenlosen Batterie-Sammelboxen der ESG kann anschließend direkt mit der Sammlung gestartet werden. Sie sind an allen Wertstoffhöfen und weiteren Stellen im Kreis Soest erhältlich.“

*Gabriela Bruchmann ist bei der ESG
verantwortlich für Beratung und Bildung*



*Die Ausstellung kann
von interessierten
Schulen und anderen
Einrichtungen im
Kreis Soest kostenlos
ausgeliehen werden.*



DER ESG-„DEPONIELEHRPFAD“ AM ABFALLWIRTSCHAFTSZENTRUM WERL (AWZ) SETZT MASSSTÄBE

Im Rahmen unserer Bildungs- und Umweltarbeit haben wir von der ESG im Jahr 2024 einen interaktiven Lehrpfad entwickelt, der Kindern und Erwachsenen grundlegendes Wissen über Umweltschutz, Ressourcen und Kreisläufe vermitteln soll. Der „DeponieLehrPfad“ am Abfallwirtschaftszentrum Werl (AWZ) wurde unter dem Motto „Weg des Mülls – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ konzipiert und umfasst verschiedene Stationen zu Themen wie Müllarchäologie, Mülltrennung, Kreislaufwirtschaft, erneuerbare Energien und Meeresverschmutzung.



ZIELSETZUNG DES PROJEKTS

Das Hauptziel des Projekts ist es, eine Erweiterung des außerschulischen Lernorts zu schaffen, der Umweltbildung einfach verständlich und nachhaltig vermittelt. Dabei geht es darum, Bewusstsein zu schaffen für den Umgang mit Abfall und Ressourcen und Wissen zu vermitteln über Umwelt- und Klimaschutz. Der Lehrpfad soll aber auch interaktive Bildung für Kinder bis zwölf Jahre sowie Aktivitäten durch Führungen und Mitmachstationen ermöglichen.

Die Themen Müll und Umwelt betreffen zwar grundsätzlich alle Generationen. Wir haben uns aber bewusst für ein Konzept für Kinder entschieden. Frühzeitige Umweltbildung fördert deren nachhaltiges Denken und Handeln. Erwachsene haben dagegen jetzt Einfluss auf Konsumverhalten, Erziehung und gesellschaftliche Prozesse – sie können Veränderungen sofort umsetzen. Gemeinsames Lernen fördert den Dialog innerhalb von Familien und stärkt das gegenseitige Verständnis.



Station zum Thema
»Kompost«



Station
mit Deponiequerschnitt

UMSETZUNG

Im ersten Abschnitt sind auf dem DeponieLehrPfad am AWZ Werl (AWZ) elf Stationen entstanden, die entlang eines 2,5 Kilometer langen Rundweges auf der ehemaligen Deponie von jungen Entdeckern erkundet werden können. Eine Broschüre zum Lehrpfad bietet eine erste Orientierungshilfe, QR-Codes sind optimale digitale Ergänzungen.



Energie zum Ansehen mit Solarblume



Mitmachaktion zum Thema „Verschmutzung der Meere“

THEMENSCHWERPUNKTE

Die Themen sind vielfältig. Angefangen bei der „Müllarchäologie“ mit der Frage: „Was bleibt?“. Es werden Antworten gesucht auf die Frage: „Was hinterlassen wir zukünftigen Generationen?“ Des Weiteren ist die Mülltrennung wichtig nach dem Motto: „Warum und was?“ Hier bietet der Lehrpfad Sortierspiele und Informationen über Fehlerquellen und deren Folgen. Wichtig ist auch das Thema Kreislaufwirtschaft, das den Weg der Dinge beschreibt „Von der Ressource zum Produkt – und zurück?“. Hier können die Besucher im Rahmen von Mitmachstationen Stoffkreisläufe verstehen lernen. Topaktuell sind natürlich Erneuerbare Energien – Sonne, Wind, Wasser oder Biogas – hier bietet der ESG-Lehrpfad Energie zum Ansehen mit Solarblume und Mini-Windrad. Last not least geht es um die Verschmutzung der Meere und deren unsichtbare Gefahren – Plastikinseln, Mikroplastik oder Geisternetze sind in aller Munde. Der ESG-Lehrpfad hilft, Antworten zu finden auf die Frage: „Was kann jeder Einzelne tun?“



AUSBLICK UND FAZIT

Die Erstellung des ESG-Lehrpfades wurde 2024 begonnen und ist mittlerweile abgeschlossen. Wir freuen uns, im ersten Abschnitt des Lehrpfades Vorschulklassen oder Schulklassen bis zur 5. Klasse in Werl begrüßen zu dürfen. Zukünftige Erweiterungen sind geplant. So soll es beispielsweise weitere Stationen für Schulklassen bis 16 Jahre sowie für Erwachsene geben. Durch die Verknüpfung von Bildung, Bewegung und Umwelt erleben Kinder und Erwachsene, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen ist. Das sehen wir von der ESG als eine unserer Aufgaben und Serviceleistungen an.





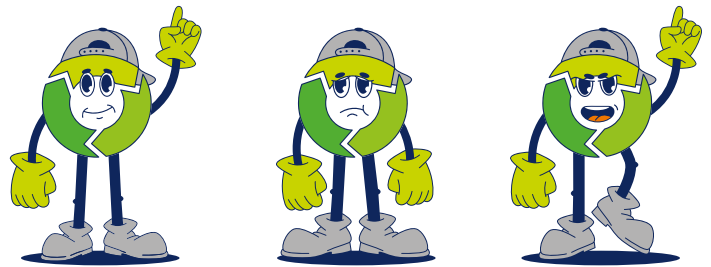
Die ESG-Mitarbeiterinnen Jessica Malik und Gabriela Bruchmann vor dem Lageplan des Deponielehrpfades.



NEUGIERIG GEWORDEN?

Der DeponieLehrPfad kann von interessierten Kita- oder Schulgruppen aus dem Kreis Soest gebucht und besucht werden. Für weitere Informationen können sie sich direkt an die Abfallberatung der Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG) wenden:
Telefon: 02921 353 111
E-Mail: abfallberatung@esg-soest.de
Internet: www.esg-soest.de

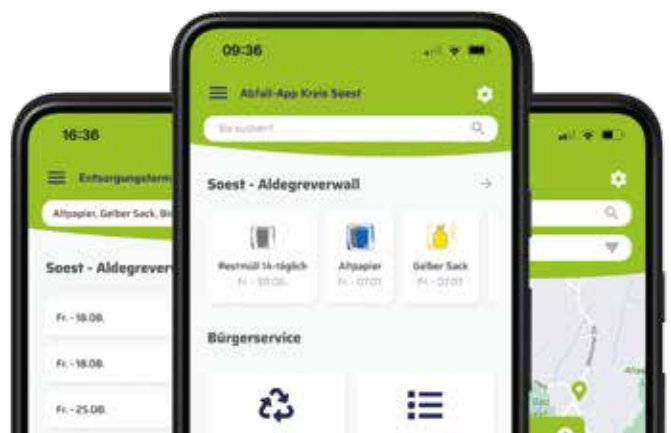
MASKOTTCHEN „EDDI“ UND DIE „ABFALL-APP“ KOMMEN BEI DEN BÜRGERN GUT AN



„Wie kann man dem Thema Entsorgung ein freundliches Gesicht geben?“, fragte sich die ESG und beauftragte eine Grafikagentur, sich darüber mal Gedanken zu machen. Heraus kam „Eddi“. Das sympathische „Müllmännchen“ ist seit 2024 das ESG-Maskottchen für Motivations- und oder Werbekampagnen, aber auch das zukünftige „Gesicht“ für einen Chatbot für den digitalen Dialog zwischen Nutzern und technischen Systemen wie dem Internet.

**Abfall-App
Kreis Soest** **NEU**

Sehr gut angenommen wird weiterhin die ESG-Abfall-App für den Kreis Soest. Seit Sommer 2024 können die Nutzerinnen und Nutzer ihre Anmeldung für die kommunale Abholung von Sperrgut oder Haushaltsgroßgeräten direkt online über die App starten. Seit Einführung der Abfall-App im September 2023 konnte die ESG bis September 2025 bereits über 50.000 Downloads verzeichnen. Das übertraf selbst die kühnsten Erwartungen.



NACHHALTIGKEIT

DIE ESG LEISTET EINEN WICHTIGEN BEITRAG ZUM UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Die ESG trägt schon seit Jahren mit zahlreichen Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Reduzierung von Treibhausgasen bei. So führt das Prinzip der Entsorgungsnähe – anfallende Abfälle werden möglichst heimatnah ver- oder bearbeitet – zu kurzen Transportwegen mit weniger Schadstoffbelastungen und Energieaufwand.

Die Photovoltaik-Anlagen auf den Betriebsgebäuden und die Freiflächenanlage auf der ehemaligen Deponie in Geseke produzierten 2024 insgesamt über 1,46 Millionen Kilowattstunden Strom. Allein das Kompostwerk Anröchte erzeugte im Jahr 2024 über 4,69 Millionen Kilowattstunden „grünen Strom“. Darüber hinaus wird in Anröchte der hochwertige Bördekompost aus dem Inhalt der Biotonnen sowie Grün- und Strauchschnitt produziert. Dieser vorwiegend von der Landwirtschaft und im Gartenbau eingesetzte organische Dünger bindet CO₂ und verbessert den Luft- und Wasserhaushalt im Boden.

Auch die Dienstwagenflotte wird weiter konsequent auf E-Mobilität umgestellt. Die Beleuchtung an den Anlagen der ESG wurde auf stromsparende LED-Technik umgerüstet. Und für die umweltbewussten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht an der Service-Zentrale in Soest ein überdachter Fahrradständer, an dem E-Bikes direkt geladen werden können. Die ESG bietet außerdem E-Bike-Leasing an, so dass die Beschäftigten kostengünstig ihre E-Bikes auch privat nutzen können. Alles in allem leistet die ESG mit ihren vielfältigen Maßnahmen im Sinne einer „gelebten“ Kreislaufwirtschaft einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.



Infostand zu
Elektro-Altgeräten



Betriebsausflug
Wasserski-Anlage Hamm



*„Nicht nur bei der Arbeit, sondern auch
beim Betriebsausflug oder beim Firmenlauf der Sparkasse:
Das ESG-Team gibt immer alles.“*

Betriebsausflug
Adventure Golf



Schadstoffannahme
AWZ Werl



Sparkassen-
Firmenlauf 2025

DAS ESG-TEAM – IMMER FÜR DIE KUNDEN DA!

Hinter einem gut funktionierenden Unternehmen steht immer auch ein starkes Team: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen Tag für Tag dafür, dass alle Aufgaben – vom Betrieb der Verwertungs- und Entsorgungsanlagen über Planung, Technik und EDV bis hin zu Buchhaltung, Beratung und Service – zuverlässig und engagiert erledigt werden.

Teamgeist wird bei uns großgeschrieben: Nur gemeinsam können wir die vielfältigen Anforderungen meistern und unsere Kundinnen, Kunden und Bürgerinnen und Bürger im Kreis Soest stets zufriedenstellen.

Damit alle gesund, motiviert und fit bleiben, unterstützt unser seit Jahren etabliertes Betriebliches Gesundheitsmanagement unsere Beschäftigten in den Bereichen Fitness, Ernährung sowie mit attraktiven Angeboten wie dem E-Bike-Leasing.

In der Soester Service-Zentrale am Aldegrewerwall kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich darum, dass Kundenanliegen schnell, kompetent und freundlich bearbeitet werden. Sie beraten Bürgerinnen, Bürger, Gewerbe und Kommunen in allen abfallwirtschaftlichen Fragen und sind wichtige Bindeglieder zwischen Verwaltung und den Standorten im gesamten Kreisgebiet.

Bei allem Engagement wollen wir aber auch miteinander Spaß haben. ESG-Teams nehmen gerne an diversen Events teil wie dem Sparkassen-Firmenlauf oder Adventure Golf und organisieren eigene Infoveranstaltungen wie zum richtigen Umgang mit Elektro-Altgeräten oder Batterien. Unser Motto lautet: „Nicht nur bei der Arbeit, sondern auch beim Betriebsausflug oder beim Firmenlauf: Das ESG-Team gibt immer alles.“



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der ESG besteht laut Gesellschaftsvertrag aus acht Mitgliedern, davon ist ein Mitglied Arbeitnehmervertreterin. Im zweiunddreißigsten Geschäftsjahr waren die Landrätin Eva Irrgang, Ulrich Häken, Olaf Reen, Prof. Dr. Klaus Wollhöver und Ulrich Venne-
mann als Vertreter des Kreises Soest Mitglieder des Aufsichtsrates. Wolfgang Ruthe vertrat die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Klaus Erlenbach und Wilhelm Jasperneite waren für die Remondis GmbH & Co. KG, Region West, Mitglied im Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres 2024 durch die Geschäftsleitung über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über alle wichtigen Fragen der Geschäftspolitik unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und Maßnahmen der Geschäftsführung überprüft.

Im Berichtszeitraum erfolgten drei Aufsichtsratssitzungen. Rechtsgesichert, soweit erforderliche Beschlüsse außerhalb von Sitzungen schriftlich erfolgen mussten, wurden diese durchgeführt.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht sind durch die Wirtschaftsprüferin Dipl.-Kfm. Doris Münstermann-Hülsken, Soest, geprüft, und am 24. Juli 2025 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung stimmen wir mit dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüferin überein und sehen keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Ferner stimmen wir mit dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns überein.

Soest, den 1. August 2025

A handwritten signature in blue ink that reads "Ulrich Häken". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Ulrich Häken
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ABFALLAUFKOMMEN IM KREIS SOEST 2022-2024

OHNE INERTE ABFÄLLE

in Tonnen

2022

2023

2024

GEMISCHT ERFASSTE ABFÄLLE

aus kommunaler Sammlung/privaten Haushalten

Gemischte Siedlungsabfälle/Hausmüll (inkl. kommunale 1.1er)	41.700	42.500	43.400
Gemischte Siedlungsabfälle Sperrmüll kommunal	4.500	4.600	4.800
Summe gemischt erfasste Abfälle	46.200	47.100	48.200

GETRENNT ERFASSTE ABFÄLLE

aus kommunaler Sammlung/privaten Haushalten

Org. kompostierbare Küchenabfälle/Bioabfall	35.800	38.000	38.100
Wertstoffe: Papier	17.900	17.000	16.500
Glas	7.200	7.000	7.000
LVP	8.600	8.700	8.700
Problemabfälle - Schadstoffe	240	300	300
Elektroaltgeräte (Wertstoffhöfe/Depotcontainer) <i>inkl. Metalle/Kleingeräte aus Depotcontainern (bis 2023)</i>	2.200 200	2.000 200	2.000
Altkleider (Depotcontainer)	2.000	1.700	1.600
Summe getrennt erfasste Abfälle	73.940	74.700	74.200
Summe Abfälle aus kommunaler Sammlung	120.140	121.800	122.400

ABFÄLLE AUS DIREKTER ANLIEFERUNG

Garten- und Parkabfälle (teilweise aus kommunaler Sammlung)	23.000	21.400	24.200
<i>davon Verwertung Garten- und Parkabfälle</i>	<i>21.500</i>	<i>18.500</i>	<i>20.000</i>
Mischabfälle (gemischte Siedlungsabfälle, Sperrmüll, Bau- und Abbruchabfälle)			
Sammelanlieferungen (Containerdienste, Großlieferungen)	16.000	14.200	17.700
Einzelanlieferungen (Kleinmengen, Barzahler, Stück)	11.400	11.000	12.300
Krankenhausabfälle	1.300	1.300	1.300
Summe Mischabfälle	28.700	26.500	31.300

INFRASTRUKTURABFÄLLE

Wilder Müll/Straßenpapierkörbe	1.400	1.500	1.700
Abfälle der Wasserver-/entsorgung (Sieb-/Rechenrückstände, Sandfänge, Schlämme)	300	200	250
Straßenreinigung	2.900	2.800	2.700
<i>davon Verwertung Straßenkehricht</i>	<i>2.900</i>	<i>2.800</i>	<i>2.700</i>
Summe Infrastrukturabfälle	4.500	4.500	4.650
Summe aus direkter Anlieferung	56.200	52.400	60.150

SUMME ABFÄLLE/WERTSTOFFE

aus kommunaler Sammlung/direkter Anlieferung

176.340

174.200

182.550

LAGEBERICHT 2024 DER ENTSORGUNGSWIRTSCHAFT SOEST GMBH

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die zum 01.01.1993 gegründete Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG) ist zu 58 Prozent eine Tochtergesellschaft der Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (EVB) und zu 42 Prozent des Unternehmens Remondis GmbH & Co KG. Die ESG erfüllt die gesetzlichen Aufgaben des Kreises Soest im Bereich der Abfallwirtschaft als beauftragter Dritte gemäß § 22 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG). Grundlage ist der Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Soest und das jeweils gültige Abfallwirtschaftskonzept.

Außerdem ist die ESG im Rahmen einer Pflichtenübertragung gemäß § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG mit der öffentlich-rechtlichen Pflicht zur Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen (Gewerbeabfälle) beliehen.

Neben dem Leistungsspektrum im Bereich der kommunalen Abfallwirtschaft bietet die ESG auch Verwertungsleistungen im freien regionalen Entsorgungsmarkt an, die sich mit dem öffentlich-rechtlichen Kerngeschäft sinnvoll verbinden lassen.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

Marktentwicklungen / Rechtliche Rahmenbedingungen

Am 14./15.07.2021 kam es in Teilen Nordrhein-Westfalens und Rheinland-Pfalz zu extremen Unwettern, die zu einer Hochwasserkatastrophe führten. Nach erfolgten Aufräumarbeiten fielen Unmengen von Sperrmüll an, die zusätzlich in MVAs zu entsorgen waren.

Die ESG unterstützte dabei mit der Bereitstellung eines 1.000 Tonnen Kontingents bei der MVA Hamm das benachbarte Entsorgungsunternehmen des Kreises Unna, die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA), bei der Entsorgung von Sperrmüll aus einem Hochwassergebiet. Eine Rücklieferung der Mengen durch die ESG auf das Kontingent der GWA erfolgte im Jahr 2023.

Die Inflationsrate reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr 2023, ist aber weiterhin auf einem hohen Stand.

Ende des Jahres 2022 wurde das Bundesemissionshandelsgesetz (BEHG) auf Bundesebene erlassen, mit dem auch die thermische Entsorgung von Siedlungsabfällen mit einer CO₂-Bepreisung versehen wurde. Ab 2024 erfolgt eine Bepreisung von 45 Euro/Tonne CO₂. Der Standardemissionsfaktor liegt bei Siedlungsabfällen ca. bei 50 Prozent des v.g. Preises, also 22,50 Euro/Tonne, die ab diesem Zeitpunkt die Gebührenzahler zusätzlich belasten. Im Jahr 2025 wird der CO₂-Preis bei 55 Euro/t liegen, was zu einer weiteren Erhöhung der Kosten führt.

In 2022 lag der Arbeitsschwerpunkt der Arbeit bei der ESG nach 17 Jahren Gebührenstabilität eine umfassende Abfallgebühren- und Tarifierhöhung vorzunehmen.

Die EVB bediente sich sowohl für die Gebührenkalkulation als auch Erstellung einer Vorlage für den Kreis Soest der Mitarbeiter der ESG.

Der Kreis Soest beschloss daraufhin in seiner Sitzung am 12.12.2022 eine Abfallgebühren – und Tarifierhöhung, die zum 1.01.2023 wirksam wurde. Die Gebühren sind in 2024 und 2025 unverändert.

Mengenentwicklung / Geschäftsverlauf

Durch eine etwas verbesserte Konjunkturlage in 2024 im Vergleich zu 2023 sind die Abfälle aus kommunaler Sammlung gestiegen. In 2024 erreichten sie 122.400 Tonnen (2023: 121.700 Tonnen).

Die Bioabfälle lagen auch aufgrund eines feuchten Sommers auf dem Vorjahresniveau von 2023. In 2024 stiegen diese nur um 100 Tonnen auf insgesamt 38.100 Tonnen (2023: 38.000 Tonnen).

Beim Gesamtaufkommen der Siedlungsabfälle ist wieder eine Steigerung auf 182.650 Tonnen in 2024 im Vergleich zu 2023 (173.400 Tonnen) festzustellen. Dabei gibt es in 2024 besonders Steigerungen bei den Garten- und Parkabfällen 26.200 Tonnen zu 2023 (21.400 Tonnen), den gemischten Siedlungsabfällen 17.700 Tonnen zu 2023 (14.200 Tonnen).

Es bleibt abzuwarten, ob es in 2025 zu einer Beruhigung und Anstieg der Konjunktur kommt und welche Auswirkung dies auf das Abfallaufkommen hat.

Aufgrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen sowie veränderter Marktbedingungen und nicht zuletzt der seit Jahren im Abfallbereich auf EU- und Bundesebene verfolgten Abfallpolitik konnte der Entsorgungsvertrag mit dem Zementwerk Wittekind zur thermischen Verwertung von 20.000 Tonnen BRAM (Brennstoff aus Müll) nicht fortgesetzt werden. Dieser Vertrag wurde mit Wirkung ab 2023 bis Ende 2027 ruhend gestellt.

Es ist durch den im Vertrag vom 08.12.2016 der MVA-Bielefeld zusätzlich geregelten Ausfallplan für Zusatzmengen gelungen, die v. g. 20.000 Tonnen Abfall ab 2023 für 5 Jahre zu entsorgen.

Im Jahr 2024 standen die Abfallentsorgungsunternehmen und somit auch die ESG vor einer besonderen Herausforderung im Bereich der thermischen Abfallentsorgung.

Die vorhandenen Kapazitäten der vertraglich gebundenen MVA's und die anderer in Deutschland standen nicht ausreichend zur Verfügung, sodass die ESG schon ab März 2024 auf dem Gelände des AWZ Werl ein Zwischenlager für den Abfall einrichten musste.

3.600 Tonnen Abfall mussten dort zwischengelagert werden.

Am 11./12.8.2024 kam es zu einem verheerenden Brand aufgrund eines oder mehrerer Lithium-Akkus. Das Glutnest hielt mehrere Wochen, sodass ständig der Abfall gewässert werden musste, um einen erneuten Brand zu verhindern.

Erst jetzt, im März 2025, konnte der im Zwischenlager gelagerte Abfall erfolgreich abtransportiert werden. Höhere Kosten hierfür wirken sich negativ auf das Jahresergebnis der Gesellschaft in 2024 aus.

Am 31.10.2024 wurde das Vorhaben, ein Windrad auf dem Gelände des AWZ Werl zu errichten, genehmigt. Dies stand in Konkurrenz zu einem Windparkvorhaben mit 4 Windrädern östlich der Scheidinger Straße.

Nach intensiven Verhandlungen mit den Betreibern des Windparkvorhabens und der Stadt Werl ist es gelungen, ein Vorhaben mit 5 Windrädern zu konzipieren.

Die ESG kann durch Genehmigungsverzicht der Anlage auf dem AWZ Werl einen 20 Prozent Anteil durch die EVB an der neu zu gründenden Werler Wind GmbH & Co. KG erwerben, der sich nach Wirtschaftlichkeitsberechnungen eindeutig wirtschaftlicher darstellt. In 2025 müssen nur noch die Aufsichtsgremien der ESG/EVB und des Kreises Soest sowie der Stadt Werl hierzu ihr Plazet geben.

Mit den Einnahmen aus dieser Beteiligung können dann auch für die Zukunft anfallende Gebührenerhöhungen abgemildert werden.

Die ESG hat bereits Anfang März 2023 ein aktuelles, neues und nachhaltiges Abfallwirtschaftskonzept (AWK) bei der für die Erstellung solcher Konzepte in Deutschland führenden Gesellschaft INFA, Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH in Ahlen, in Auftrag gegeben. Dieser Entwurf wurde nach Einbringung im Oktober 2023 im Workshop mit Gesellschaftsvertretern, Aufsichtsratsmitgliedern und der INFA am 8.10.2024 überarbeitet insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit sowie Klima- und Umweltschutz.

Das Konzept liegt nunmehr dem Kreis Soest zur Entscheidung unter Beteiligung der Städte und Gemeinden in 2025 vor. Die abschließende Entscheidung soll Mitte 2025 getroffen werden.

Lage

Auf Grundlage des beschriebenen Geschäftsverlaufs erreichte die Gesellschaft einen Umsatz von 29.719,0 TEUR. Dabei wurde ein Jahresüberschuss von 442,2 TEUR vor Steuern erzielt. Die Vermögenslage weist bei einer Bilanzsumme von 42.558,0 TEUR Eigenmittel in Höhe von 9.162,0 TEUR bzw. 21,5 Prozent aus. Der operative Cashflow beträgt 6.376,1 TEUR.

III. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das im Zuge der Corona-Pandemie forcierte Mobile Arbeiten wird seitdem von der ESG erfolgreich in den Arbeitsprozess einbezogen.

Mitte Februar 2022 ist es zum völkerrechtswidrigen Überfall Russlands auf die Ukraine gekommen, der u. a. zu einem massiven Anstieg der Energiekosten geführt hat. Anfang des Jahres 2022 kam es zu gestiegenen Transportkosten (Erhöhung des Dieselpreises) bei den Transportunternehmen. Aufgrund dieser gestiegenen Energiekosten musste die ESG die zugrundeliegenden Verträge zum 01.04.2022 mit einer durchschnittlichen Preiserhöhung von 10 - 13 Prozent anpassen. Ende 2022 wirkten bereits die sog. Strom- und Gaspreisbremse, sodass erfolgreich der weitere Preisanstieg gestoppt werden konnte. Die Transportkosten haben sich in 2023 für die ESG nur moderat erhöht, da der starke Anstieg in 2022 schon unterjährig bei der Transportpreisanpassung berücksichtigt wurde.

Weitere Auswirkungen des Ukraine-Krieges:

Bei der eingetretenen Einstellung von Gaslieferungen aus Russland, ist die ESG vom Krisenmanagement vorbereitet gewesen. Notwendige zusätzliche Dieselmengen für den Fahrzeugbestand waren bevorratet. Vom Energiebedarf ist die ESG dank der in den letztgenannten Jahren vorgenommenen Schaffung regenerativer Energien (PV-Anlagen und BHKWs beim Kompostwerk) nicht oder nur sehr gering betroffen.

Die Erhöhung der Gas- und Strompreise hat sich in 2024 im Vergleich zum Vorjahr entspannt.

Der Gesellschafter EVB ist mit 5,05 Prozent an der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) beteiligt und hat mit Wirkung zum 01.01.2018 einen entsprechenden Verbrennungsvertrag abgeschlossen. Die Belieferung dieses Vertrages erfolgt über die ESG. Der am 31.12.2022 auslaufende aktuelle Konsortialvertrag des MVA-Hamm-Verbundes ist von den kommunalen Gesellschaftern bis zum 31.12.2032 verlängert worden und bietet so gesicherte Entsorgungswege.

Die bei der MVA Hamm geplanten Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen haben sehr hohe Ausschreibungsergebnisse hervorgebracht. Aus diesem Grund und der Mengenprognose für die nächsten Jahre wird die Kapazitätserhaltungslinie (KEL) nicht umgesetzt. Die Modernisierung der Abgasreinigung der bestehenden Linien ist weiterhin in Planung und wird realisiert werden.

Die im Abfallbereich in den letzten Jahren gestiegenen gesetzlichen Auflagen und der zu erfüllende höhere technische Standard haben zu einer zunehmenden Kostenbelastung geführt. Die Entsorgungskostenentwicklung in den letzten Jahren und die reduzierten Rücklagen des Kreises Soest werden nicht unerhebliche Gebührenanpassungen in den Folgejahren erforderlich machen.

Die neuen gesetzlichen Vorgaben im Abfallbereich u. a auch zur nachhaltigen CO₂-Reduzierung bewirken einen höheren Stellenwert des Klimaschutzes und stellen neue Anforderungen an die kommunale Abfallwirtschaft, welchen die ESG sich erfolgreich stellen wird.

Die ESG hat schon in der Vergangenheit mit intensiver, enger Kooperation mit den Kommunen des Kreises Soest erreicht, die Abfallwirtschaft modern und wirtschaftlich aufzustellen. Sie hat sich seit 2018 klimaneutral aufgestellt und liefert durch auf ihren Anlagen installierte PV-Anlagen über 2,6 Mio. KW/h Strom.

Das Kompostwerk in Anröchte produziert mit seinen BHKW's über 4,0 Mio. KW/h Strom, wovon ca. ein Viertel für den Eigenverbrauch verwendet wird, somit ist der Betrieb komplett energieautark.

Die ESG sollte zukünftig ihre Unterstützungsrolle bei innovativen Projekten etwa zur Schaffung von sogenannten Grünem Wasserstoff stärken, aber immer den Grundsatz der Wirtschaftlichkeit beachten.

Zur Zeit ist die Erweiterung der PV-Anlage am Deponiestandort Geseke in Planung. Die Anträge für eine 4,5 MW-Anlage liegen der Genehmigungsbehörde im Entwurf vor. Die Investition beläuft sich auf ca. 3 Mio. Euro.

Die gute Zusammenarbeit mit den Entsorgungspartnern und Gesellschaftern unterstützt die Arbeit der ESG und ist ein Garant dafür, dass die notwendige Entsorgungssicherheit im Kreis Soest gewährleistet werden kann.

Soest, 12.06.2025



Dirk Lönnecke
Geschäftsführer

Soest, 21.07.2025



Holger Hellemeier
Geschäftsführer

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 (01.01. BIS 31.12.)

	2024 Euro	2023 Euro
1. Umsatzerlöse	29.719.044,27	27.266.917,68
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Periodische Erträge	178.023,50	128.052,06
	29.897.067,77	27.394.969,74
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	-456.473,65	-531.018,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.625.454,66	-16.872.491,20
	-20.081.928,31	-17.403.510,03
4. ROHERGEBNIS	9.815.139,01	9.991.459,71
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.776.471,57	-3.383.503,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.282.982,54	-1.338.752,74
<i>davon für Altersversorgung:</i>	-525.482,20	-630.497,32
	-5.059.454,11	-4.722.256,01
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.388.143,59	-2.283.673,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Pachtkosten	-659.603,91	-643.856,80
b) Beratungskosten	-46.851,13	-67.004,77
c) Beiträge und Versicherungen	-445.271,26	-404.571,92
d) Verwaltungsaufwand	-81.164,92	-87.679,25
e) Werbe- und Reisekosten	-151.590,95	-151.006,12
f) Sonstiger Aufwand	-385.548,04	-439.663,96
	-1.770.030,21	-1.793.782,82
8. BETRIEBSERGEBNIS	597.511,10	1.191.747,58
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	362.450,84	102.655,14
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	46.062,56	50.780,39
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-293.771,21	-349.927,39
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	-32.625,00	32.625,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-211.266,92	-332.638,08
12. ERGEBNIS NACH STEUERN	454.923,81	611.837,25
13. Sonstige Steuern	-12.732,94	-11.378,71
14. JAHRESÜBERSCHUSS	442.190,87	600.698,54

AKTIVA

	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	117.854,40	114.030,68
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.943.186,96	9.858.208,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.588.014,33	11.629.375,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.618.178,70	1.124.801,87
4. Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.823.136,94	241.842,10
	23.972.516,93	22.854.228,01
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.128.453,24	1.128.453,24
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.408.673,03	1.547.813,64
3. Beteiligungen	49.000,00	49.000,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	196.501,39	244.898,22
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
	2.782.627,66	2.970.165,10
Summe Anlagevermögen	26.872.998,99	25.938.423,79
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. VORRÄTE		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	309.480,00	294.698,00
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.173.222,61	1.183.914,95
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.200,16	20.000,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.000,00	13.000,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	651.970,99	114.726,77
	1.842.393,76	1.331.641,72
III. LIQUIDE MITTEL	13.393.514,57	12.256.332,39
Summe Umlaufvermögen	15.545.388,33	13.882.672,11
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	139.620,72	153.324,81
SUMME AKTIVA	42.558.008,04	39.974.420,71

PASSIVA

	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro
A. EIGENKAPITAL		
I. GEZEICHNETES KAPITAL	4.090.400,00	4.090.400,00
II. GEWINNRÜCKLAGEN	239.372,66	239.372,66
III. GEWINN-/VERLUSTVORTRAG	4.389.960,59	4.122.220,30
IV. JAHRESÜBERSCHUSS	442.190,87	600.698,54
	9.161.924,12	9.052.691,50
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Pensionsrückstellungen	2.426.885,00	2.275.538,00
2. Steuerrückstellungen	96.924,88	259.843,70
3. Sonstige Rückstellungen	15.975.452,34	15.172.954,27
	18.499.262,22	17.708.335,97
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.287.446,70	9.562.027,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.117.533,12	1.026.287,63
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	807.896,62	791.288,16
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.697,10	22.553,37
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.652.248,16	1.811.236,52
<i>davon aus Steuern 71.431,23 Euro (242.268,22 Euro)</i>		
	14.896.821,70	13.213.393,24
SUMME PASSIVA	42.558.008,04	39.974.420,71

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2024

ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

	Stand 01.01.2024	Zugänge 2024	Abgänge Abzinsung Umbuchungen 2024	Stand 31.12.2024
	Euro	Euro	Euro	Euro
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	953.181,52	64.975,39	0,00	1.018.156,91
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.014.308,11	649.717,30	-45.888,09	20.618.137,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	39.072.184,60	88.514,64	-15.634,00	39.145.065,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.665.218,65	1.140.717,38	-345.749,93	6.460.186,10
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	241.842,10	1.581.294,84	0,00	1.823.136,94
Summe Sachanlagen	64.993.553,46	3.460.244,16	-407.272,02	68.046.525,60
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.128.453,24	0,00	0,00	1.128.453,24
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.547.813,64	0,00	-139.140,61	1.408.673,03
3. Beteiligungen	49.000,00	0,00	0,00	49.000,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	244.898,22	0,00	-48.396,83	196.501,39
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	2.970.165,10	0,00	-187.537,44	2.782.627,66
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	68.916.900,08	3.525.219,55	-594.809,46	71.847.310,17

ABSCHREIBUNGEN

Stand 01.01.2024	Zugänge 2024	Abgänge 2024	Stand 31.12.2024
Euro	Euro	Euro	Euro
839.150,84	61.151,67	0,00	900.302,51
10.156.099,30	549.778,83	-30.927,77	10.674.950,36
27.442.809,37	1.129.875,54	-15.634,00	28.557.050,91
4.540.416,78	647.337,55	-345.746,93	4.842.007,40
0,00	0,00	0,00	0,00
42.139.325,45	2.326.991,92	-392.308,70	44.074.008,67
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
42.978.476,29	2.388.143,59	-392.308,70	44.974.311,18

BUCHWERTE

Stand 01.01.2024	Stand 31.12.2024
Euro	Euro
114.030,68	117.854,40
9.858.208,81	9.943.186,96
11.629.375,23	10.588.014,33
1.124.801,87	1.618.178,70
241.842,10	1.823.136,94
22.854.228,01	23.972.516,93
1.128.453,24	1.128.453,24
1.547.813,64	1.408.673,03
49.000,00	49.000,00
244.898,22	196.501,39
0,00	0,00
2.970.165,10	2.782.627,66
25.938.423,79	26.872.998,99

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE ENTSORGUNGSWIRTSCHAFT SOEST GMBH, SOEST

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Entsorgungswirtschaft Soest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Entsorgungswirtschaft Soest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin

der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine

wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle."

Soest, den 24.07.2025




Dipl.-Kfm. D. Münstermann-Hülken
Wirtschaftsprüferin

GESELLSCHAFTSSTRUKTUR DER ESG UND BETEILIGUNGEN



ORGANE

GESELLSCHAFTER DER ESG 2024

Eissport-, Verwaltungs- und
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest mbH

Remondis GmbH & Co. KG, Region West, Bochum

GESCHÄFTSFÜHRER

Dirk Lönnecke (bis 06/2025)
Holger Hellemeier (seit 07/2025)

ABSCHLUSSPRÜFER

Dipl.-Kfm. D. Münstermann-Hülken
Wirtschaftsprüferin

AUFSICHTSRAT DER ESG 2024

Ulrich Häken (Vorsitzender)
Kreis Soest

Eva Irrgang
Kreis Soest

Prof. Dr. Klaus Wollhöver
Kreis Soest

Olaf Reen
Kreis Soest

Ulrich Vennemann
Kreis Soest

Klaus Erlenbach
Remondis GmbH & Co. KG, Region West, Bochum

Wilhelm Jasperneite
Remondis GmbH & Co. KG, Region West, Bochum

Wolfgang Ruthe
Betriebsratsvorsitzender

IMPRESSUM

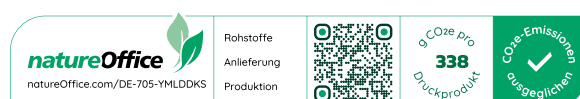
Herausgeber: Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG) · Aldegreverwall 24 · 59494 Soest · www.esg-soest.de

Konzept und Redaktion: Uwe Schedlbauer · US Kommunikation · Soest · www.us-kommunikation.de,
Michael Triphaus · ESG Soest · www.esg-soest.de

Gestaltung: ensemble»design · Soest · www.ensemble-design.de

Druck: Althoff Druck · Soest · www.althoff-druck.de

Fotonachweise: ESG-Archiv, Peter Dahm · Möhnensee, Michael Triphaus · ESG, Ulrich Häken · Ense





Entsorgungswirtschaft
Soest GmbH